

Seniorenwanderung „2“ vom 8.7.2020 - auf den Born mit Fritz Sigrist

Nachdem die gesamten Anlässe der Naturfreunde Aargau in der ersten Jahreshälfte Corona-bedingt abgesagt werden mussten, besammelten sich um 9 Uhr neun Naturfreunde aus verschiedenen Aargauer Sektionen beim Brunnen auf dem Aarequai beim Bahnhof Olten. Nach der obligaten Corona-Instruktion und einem Startkaffee in der Oltener Altstadt unter den bunten Sonnenschirmen (mindestens ein neues Profilbild wurde bereits erstellt) in der Kirchgasse führte uns Fritz Sigrist aareaufwärts zum Chessiloch.



Von dort an ging die Wanderung auf dem Born-Gratweg „flach duruuf“, vorbei am ehemaligen Standort des „Swiss Prime Tower“ zum höchsten Punkt des Gratweges, um von dort auch zum „Gipfel“, oder zumindest dem höchsten Punkt, des Borns zu gelangen. Fritz führte uns dann auch noch zum Biotop, welches sich aus dem ehemaligen Speicherbecken des Kraftwerks Ruppigen gebildet hat.



Entlang der Leitungsstrecke erreichten wir unseren Picknickplatz oberhalb des Tuusiger-Stägglis, welcher uns soeben von ca. 50-70 Kindern und Jugendlichen frei gegeben wurde. Hier trafen wir auch wieder auf Dani, welcher vorausgeschickt wurde, um uns bereits das Feuer anzufachen. Nach dem gemütlichen Picknick mit Bräteln führte uns Fritz zum schönen Aussichtspunkt oberhalb Rothrist, von wo wir ein wunderbares Alpenpanorama bestaunen konnten. Auf dem Weg zum Höfli kamen wir am Standort vorbei, wo im Frühjahr Märzenbecher und Blausterne um die Wette blühen und auch verschiedene Pilzstandorte kamen uns zu Ohren (selbstverständlich nur jene, welche nicht mehr ergiebig sind ;-). Man merkte, dass der Wanderleiter den Born wie seine eigene Hosentasche kennt: Fritz ist aktives Mitglied der 1000er-Stägli Arbeitsgruppe, welche sich nicht nur um den Unterhalt des 1000er-Stägli selbst kümmert, sondern auch die umliegenden Wanderwege pflegt. Zudem konnte er uns als Pilzkontrolleuer nicht nur zu jedem erspähten Pilz Auskunft geben, sondern war auch bei den Pflanzen ein kompetenter Kenner. Damit klärte sich

auch, weshalb die Wanderung, welche man gut in 3,5 Stunden marschieren kann, mit 5 Stunden ausgeschrieben war! Nach einer erfrischenden Pause auf der Terrasse des Höfli, bevorzugten die einen die Wanderung per Bus abzukürzen, die anderen sahen auf dem Rückweg nach Olten nebst einheimischen Tieren (Reh, Eidechse, Corona-Abstand einhaltenden Raben und verschiedenen Insekten) auch muntere Alpakas und träge Riesenschildkröten.

Nach der langen Pandemie-Pause war es sehr schön, wieder mit einer Gruppe gemütlich unterwegs zu sein. Herzlichen Dank an Fritz für die Leitung dieser tollen Wanderung!

